



### **Stanley Brinks (F/SWE/US)**

Der Musiker hat in den letzten Jahren unter anderem als AHD (André Herman Düne), Ben Dope und zuletzt Stanley Brinks im wahrsten Sinne des Wortes unzählige Alben und mindestens genauso viele EP's aufgenommen, die immer und immer wieder sein ganzes Talent offenbaren. Die Songs des rastlosen Globetrotters, der inzwischen in Berlin lebt, sind schlichter, melodischer Folk im klassischen Stil. Wunderbar reduziertes Songwriting, Texte voller lakonischer Poesie, vorgetragen mit einer falsettartigen, spröden Stimme, zwischen Will Oldham'scher Schwermut und dem Augenzwinkern eines Jonathan Richman.

### **Clemence Freschard(F)**

Clemence Freschard, Sängerin der nach ihr benannten Band, ist schon viel herum gekommen in der Welt. Aufgewachsen auf einem Bauernhof im Burgund, wo sie schon mit zwölf Jahren in einer Scheune kleine Konzerte veranstaltete, zog es sie nach Paris, später New York, wo sie begann, ihre eigenen Songs zu schreiben. Momentan ist sie, wie auch Stanley Brinks, in Berlin zu Hause, wenn sie nicht gerade irgendwo auf der Welt unterwegs sind.

Nebst dem ganz wunderbar minimalistischen und leicht popigen Folk-Songwriting ist der leichte französische Akzent hervorstechend. Der Charme eines kleinen frechen Mädchens mit Gitarre, gepaart mit einem tollen Gespür für eingängige Songs.

### **The Wave Pictures (UK)**

The Wave Pictures bestehen aus David Tattersall, Franic Rozycki und Jonny Helm, drei noch immer sehr jungen Musikern, die dennoch schon lange zusammen Musik machen und genau wie Brinks und Freschard schon etliche Alben und Ep's veröffentlicht haben.

Aufgewachsen sind David und Franic in Wymeswold, Leicestershire, einem kleinen Dorf im Süden Englands, wo sie schon früh mit Musik begannen, Jonny ist etwas später dazu gestossen und von London aus, wo sie jetzt alle wohnen, touren sie regelmässig durch Europa und die USA.

The Wave Pictures haben einen eigenständigen Stil erarbeitet, erspielt und sich vor allem in den Liveauftritten zu einer kleinen Bombe entwickelt. Ihre Musik siedelt sich an irgendwo zwischen Rock, Pop, liebenswürdigem Pub-Folk und melancholischen Balladen über die Liebe und das Leben, gewürzt mit einem kräftigen Schuss englischem Humor.